

Bild: G. Stütz / Invenio der Hochschule für Technik und Naturwissenschaften | 11. Mai 2021

Legal Design for an "AI-Driven World"

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

→ [Connect](#)

Ambition ist die Konturierung eines Rechtsrahmens für das Legal Design einer zunehmend technikbasierten Welt (Legal Design Framework). Elektronisierung, Digitalisierung, Automatisierung und Autonomisierung bereiten auf eine Mitwelt von natürlichen (u.a. menschlichen) und künstlichen Intelligenzen vor. Die Lehrstuhlinhaberin mit den Lehrbefugnissen im Öffentlichen Recht, Europarecht und Energierecht sucht hierfür mit ihren Teams einen "Forschungsvorrat" zu erarbeiten, der (spätere) Auswahlentscheidungen ermöglicht. Prägend ist die Trias Recht, Technik und Wirtschaft (in alphabetischer Reihenfolge) – also der "Standort" an einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einer Technischen Universität in einer öffentlich-rechtlichen Universitätsstruktur in Deutschland.

KONTAKT



Ziel ist die Schaffung von recht(swissenschaft)lichem Erfahrungskapital angesichts einer neuen Dimension des Seins – dem Cyberspace. Der Cyberspace ist durch allzeitige und allgegenwärtige technologische Vernetzung wie globale Konkurrenz geprägt. Das Recht der Verteilung von Chancen, Rechten und Pflichten im Cyberspace – und demzufolge auch in der Realworld – wird hier als „Cyberlaw“ bezeichnet.

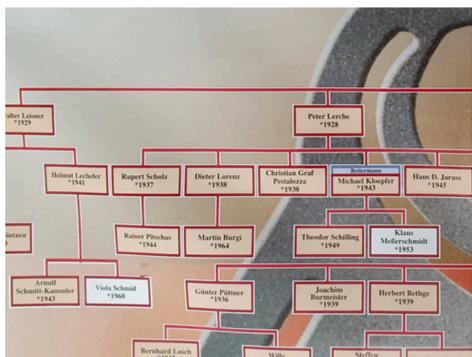
Der öffentlich-rechtliche Lehrstuhl erarbeitet seit 2002 Wissenschaftsperspektiven wie Grundlagen dieser technikbasierten Welt. Traditionell ist der Fokus die Cybergovernance – also nicht „nur“ das Cyberlaw, sondern auch die Einbeziehung von Compliance zur Erhöhung der Steuerungschancen. Eine effektive und effiziente Steuerung verlangt gerade auch die Einbeziehung der Grenzen des Rechts (Regulation) wie auch der Faktizität/Technizität von „Non-Compliance“. Insbesondere mit der (europa)rechtlichen Aufgabe einer Perpetuierung des Rechtsstaats/der „Rechtsunion“ (eigene Terminologie) auch in einer „Artificial Intelligence (AI)-Driven World“ stellen sich didaktische Herausforderungen, die die Einheit von Forschung und Lehre verlangen (hier als „Akademische Wertschöpfungskette“ bezeichnet). Diese Wertschöpfungskette ist mit dem POP-Prinzip erschließbar – der Prozess des (lebenslangen) Lernens der Organisation (des Lehrstuhls) erzeugt „Produkte“. Diese „Produkte“ werden dann in einem iterativen Kreislauf dem Prozess erneut zugeführt. Seit 2020 adressiert der Lehrstuhl mit transsprachlichen Veröffentlichungen und Lehrangeboten ((Europäisches) KI-Recht & (European) AI-Law) auch eine Mitwelt, die neben menschlicher Intelligenz künstliche Intelligenzen/„künstliche Rationalitäten“ zu integrieren hat. Der Lehrstuhl begleitet so die Ambition der Kommission für eine „Trustworthy AI for Europe“ – in der Terminologie einer 52-köpfigen, hochrangigen Expertengruppe in einer „AI-Driven World“. 2021 beginnt Viola Schmid darüber hinaus, sich (rechts-)wissenschaftlich auf eine „Quantenwelt“ vorzubereiten.



Lehre | Prozess

Lehrveranstaltungen • Prüfungen • Wissenschaftliche Arbeiten

→ [Mehr erfahren](#)



Lehrstuhl | Organisation

Team • Über uns • Tradition • Jobs

→ [Mehr erfahren](#)



Forschung | Produkt

Veröffentlichungen • Projekte

→ [Mehr erfahren](#)

„Footprint“ in British English

Our ambition is to outline a statutory framework for legal design in an increasingly technology-based world (Legal Design Framework). Electrification, digitalisation, automation and autonomisation are preparing for an environment of natural (including human) and artificial intelligences. The chair of the research group, who is authorised to teach public law, European law, and energy law, seeks to develop a „research reserve“ within her team which will allow (future) selection decisions. Defining here is the triad of economics, law, and technology (in alphabetical order) – as a result of being a law chair serving an economics department at a university of technology in the German public education system.

The aim is to create legal (scientific) „experience capital“ given a new dimension of being – cyberspace. Cyberspace is characterised by constant and omnipresent technological networking and global competition. The right to distribute opportunities, rights and obligations in cyberspace – and consequently in the real world – is referred to here as „cyberlaw“.

The public law professorship has been developing scientific perspectives such as the fundamentals of this technology-based world since 2002. Traditionally, the focus is on cyber governance – not „just“ cyber law, but also on the inclusion of compliance in order to increase governance opportunities. Effective and efficient governance requires the inclusion of the limits of the law (regulating) as well as the factuality/technicality of „non-compliance“. In particular, with the (European) legal task of perpetuating the rule of law/the „legal union“ (author's terminology) in an „Artificial Intelligence (AI)-driven world“, didactic challenges arise that require the unity of research and teaching (here referred to as the „academic value chain“). The POP principle can be applied to this value chain – the process of (lifelong) learning in the organisation (of the research group) creates „products“. These „products“ are then fed back into the process in an iterative cycle. Since 2020, the chair has been addressing a community with translinguistic publications and courses ((Europäisches) KI-Recht & (European) AI law) that is designed to integrate artificial intelligence/„artificial rationalities“ with human intelligence. The chair follows the ambition of the commission for a „Trustworthy AI for Europe, – epitomised by a circle of 52 high-ranking experts in an „AI-Driven World,“. In 2021, Viola Schmid will in addition begin to prepare legally/scientifically for a „quantum world“.





Lehre | Prozesse

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

[→ Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Lehre | Prozesse](#)

Das "Bühnenbild" bezieht sich auf das Meyers Konversationslexikon von 1907 – eine Welt, in der Wissen als Status konsolidierbar schien. Die Technizität und Globalität des Cyberspace verlangt demgegenüber ständiges "Schaffen" (Ergänzung wie Update) und fordert die Behauptung von (sicherem) Wissen heraus. Der Schaffensprozess von Wissen verlangt nach Prozessen. Die "akademische Wertschöpfungskette" ist mit dem POP-Prinzip erschließbar. Der Prozess "P" des (lebenslangen) Lernens der Organisation "O" (des Lehrstuhls) erzeugt "Produkte" "P". Qualitätsvoraussetzung für die Integration des Potentials der Studierenden ist die Äquivalenz von Lehre und Prüfung – grundsätzlich wird geprüft, was gelehrt wird. Deswegen ist auch die Einhaltung (ethischer) Standards für wissenschaftliches Arbeiten Voraussetzung für "kollaborative Lehre" und die spezielle Adressierung der Audience an einer Technischen Universität.

[KONTAKT](#)

cylaw
tu-darmstadt

[Lehrangebot](#)[Prüfungen](#)[Wissenschaftliche\(s\)
Arbeiten](#)



Lehrangebot

Lehrveranstaltungen im Sommer- und Wintersemester

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

[→ Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Lehre | Prozesse](#) > [Lehrangebot](#)

Das Fachgebiet bietet (cyber)universitäre Veranstaltungen im Europarecht, Öffentliches Recht und Europäischen (KI-)Recht sowie Cyber- und AI-Law Seminare an. Prägend ist die Transdisziplinarität und die Veröffentlichung der Lehrmaterialien in "Vorlesungsgrids" (Legal Open Source Projekt, L.O.S.). Desweiteren adressiert der Lehrstuhl mit der "Vorlesung" Citizen Science einen rechtlichen Mindest(wissens)standard für "Bürger"*.

[KONTAKT](#)

Lehrveranstaltungen des Fachgebiets

im Wintersemester 2023/2024

Veranstaltung	Termin	Ort	Dozent/in
→ Cyberlaw (Recht der Informationsgesellschaft)	Ab 24.10.2023 Di., 12:35 – 14:15 Uhr	S207/167	→ Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard)
→ Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)	Ab 24.10.2023 Di., 15:20 – 17:00 Uhr	S103/123	→ Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard)
→ Bürger(rechts)wissenschaft – Citizen Science	Ab 25.10.2023 Mi., 13:30 – 15:10 Uhr	S320/4	→ Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard)
→ Zukunfts(rechts)wissenschaftliches Seminar: „An AI Driven World – VII“	Kick-off: 26.10.2023 Do., 09.50 Uhr ↓ Seminarangebot	Siehe Seminarseite oder TUCaN	→ Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard)

(N)Etikette

[→ Change Management](#)[→ \(Trans\)Sprachlichkeit](#)[→ Cyberlexonomics](#)[→ Basisrecherche](#)



Format	Format (Kurzversion)	Format (Langversion)
Grün	Verfahren	Etwa die Zulässigkeit, einstweilige Rechtsschutz wie Hauptsachenentscheidungen, Prozessverfahren im Mehrebenenmodell (deutsch/europäisch), Parteien eines Verfahrens und Bedeutung von Leitsätzen werden erfasst und verstanden.
Blau	Wissenswert & „Merkwürdig“	Die Inhalte, die die Einschätzung der Professorin wie/oder der Studierenden zeitlich über die Klausur hinaus gesellschaftlich, wirtschaftlich, rechtlich, technologisch und/oder politisch (ohne Wertung in der Darstellung) – würdig sich zu merken.

[Öffentliches Recht](#)

Prüfungen

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

[→ Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Lehre | Prozesse](#) > [Prüfungen](#)

Das "Bühnenbild" beruft sich auf ein didaktisches Tool – das sog. Legal Visual Design (LVD). So werden wegweisende Gerichtsentscheidungen, die teilweise über 100 Seiten Text umfassen, für die Studierenden analysier- und strukturierbar. Weitere Informationen zur Prüfung der auch "Realtime-" Lehrinhalte:

[KONTAKT](#)
tu-darmstadt[Hilfsmittletikette](#)[Prüfungsvorbereitung](#)[Prüfungshinweise](#)



Wissenschaftliche(s) Arbeiten

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

→ [Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Lehre | Prozesse](#) > [Wissenschaftliche\(s\) Arbeiten](#)

[KONTAKT](#)



[Seminararbeiten](#)

[Bachelor- und
Masterthesen](#)

(sowie Studienarbeiten)

[Promotion](#)

[Basisrecherche](#)

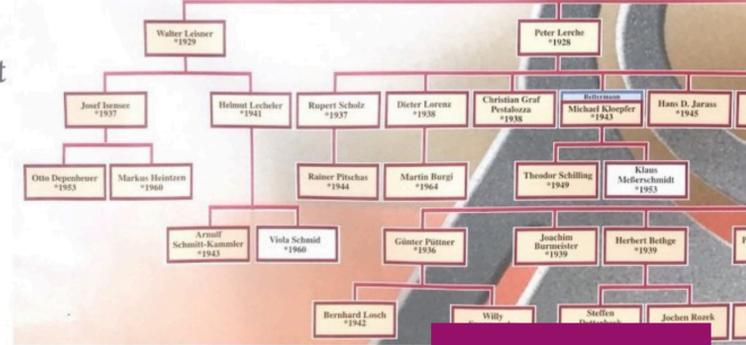
[Zitieretikette](#)

Für alle wissenschaftlichen Arbeiten wird auf die → [Zitieretikette](#) und die → [Recherchehinweise](#) des Lehrstuhls hingewiesen.



Die deutschen Staatsrechtslehrer der Gegenwart und ihre akademische Herkunft

I
Stand: 13. Mai 1999



- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

[→ Connect](#)

Lehrstuhl | Organisation

TU Darmstadt > WI > FG Öffentliches Recht > Lehrstuhl | Organisation

Über Jahrhunderte erzählten und deuteten vor allem Männer Geschichte, schrieben HIStory, waren Maß und Norm für Wissenschaft, Rechtsprechung und Ingenieurskunst. Das "Bühnenbild" (Fachbegriff aus dem Website Design) ist ein Ausschnitt aus mehreren Plakaten, die den akademischen "Stammbaum" deutscher Staatsrechtslehrer_innen in 1999 abbilden (H. Schulze-Fielitz, Staatsrechtslehre als Mikrokosmos, 2013). Die „History“ beginnt durch „HERstories“* ergänzt zu werden. Viola Schmid ist die elfte Staatsrechtslehrerin in Deutschland** und damit in mehrfacher Hinsicht Pionierin. Die Geschichte könnte auch Erfahrungskapital für die Zukunft sein: In einer Mitwelt mit KI-Maschinen wird auch für das Legal Design dieser („Rechts“)Persönlichkeiten entscheidend sein, welches Erfahrungskapital (Datensätze) in die Programmierung der Algorithmen bestimmend eingeht. Sind es die History- und/oder die Herstory-Perspektiven? Deswegen ist auch der „Pedigree“ (Stammbaum) für die Datengenerierung von elementarer Bedeutung. In einer globalen Perspektive handelt es sich bei den Teams des Fachgebiets Öffentliches Recht um Inhaber_innen deutsch-europäischer Rechtskenntnisse mit der Herkunft aus der Staatsrechtslehre. Dieser Weg zur Cybergovernance ist genauso Ambition wie Ziel.
[V.2 – 20.09.2021]

[KONTAKT](#)

cy|law
tu-darmstadt

[Team](#)[Über uns](#)[Tradition](#)

und Darmstädter Cyberscripte

[Jobs](#)

*Das Erste, Geschichte im Ersten: → [HERstory \(1\) – Lebensgefahr](#),
<https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/geschichte-im-ersten/sendung/herstory-folge-1-100.html> (Video verfügbar bis 16.08.2022).

**Peppmeier/Schultz/Böning/Schröder, De jure und de facto: Professorinnen in der Rechtswissenschaft, 2018, S. 148; → [Sacksofsky, Ilse Staff – die erste deutsche Staatsrechtlerin, Arbeitspapier des Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt/M. Nr. 11/2015](#), S. 185., ebd. S. 187 Rn. 6: die erste Staatsrechtslehrerin war die Frankfurter Professorin Dr. jur. Ilse Staff, die 1971 berufen wurde.



Team

- News
 - (N)Etikette
 - (Globale) Agenda
 - Reach Out: English
 - Kontakt/Kritik
- [Connect](#)

TU Darmstadt > WI > FG Öffentliches Recht > Lehrstuhl | Organisation > Team

Forschungsschwerpunkt ist eine Mitwelt mit "KI-Maschinen" – derzeit besteht die Organisation ausschließlich aus folgenden Grundrechtsträgern* mit "natürlicher" Intelligenz.

📄 [Künstliche & «Natürliche» Intelligenz: Was ich schon immer \(vor 2020\) über Recht, Ethik und «Robustheit» wissen wollte](#)

KONTAKT

cylaw
tu-darmstadt



	Name	Kontakt
	Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard) > Professorin	✉ schmid@cylaw.tu-... 📞 -24560
	Gisela Seitz > Sekretariatsassistentz	✉ seitz@cylaw.tu-... 📞 -24561
	Nitharshini Santhakumar LL.M. > Wissenschaftliche Mitarbeiterin	✉ nitharshini.santhakumar@tu-... 📞 -24563
	Leonid Nebessow LL.B. > Wissenschaftlicher Mitarbeiter	✉ leonid.nebessow@tu-... 📞 -24563

(N)Etikette

- [Change Management](#)
- [\(Trans\)Sprachlichkeit](#)
- [Cyberlexonomics](#)
- [Basisrecherche](#)

Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name
→ Freidun Alam
→ Dr. Marc Berninger
→ Dr. Julia Gerhards
→ Markus Hahn
→ Dr. Franziska Löw LL.M.
→ Dr. Ruth Schadel
→ Dr. Markward Schemitsch
→ Florian Schmidt





Mit der Umstellung auf "Mobile First" und ein "Responsive Design" im Juli 2021 wird auf die neue digitale Lehrstuhlidentität – Startseite – verwiesen.

KONTAKT



Archiv

„Über uns“ bis 06/2021

Seit 2002 steht Frau Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard) dem Fachgebiet Öffentliches Recht an der Technischen Universität Darmstadt vor. Die Technizität der Universität Darmstadt bestimmt sowohl die Art der Präsentation wie die Inhalte von Forschung und Lehre des Lehrstuhls. Im Zentrum steht die Entwicklung des Cyberlaw aus einer deutschen, europäischen und globalen Perspektive. Erste Arbeiten zum RFID-Recht sind in den letzten Jahren erschienen – das Lehrbuch ist in Vorbereitung. Von zentraler Bedeutung sind die Studierenden, die als Studierende der Informatik und Wirtschaftsinformatik an die rechtswissenschaftlichen Fragestellungen der digitalen Vernetzung herangeführt werden sollen. Der Lehrstuhl bedient sich einer Open-Source-Strategie (Legal Open Source: L.O.S.) und stellt zukünftig klassische Entscheidungen und Entwicklungen des Cyberlaw in der Form von CyLaw-Reports zur Verfügung. Als Grundlagenfächer bedient der Lehrstuhl Studierende der Geisteswissenschaften mit der Lehre im Öffentlichen Recht und Europarecht. Im Öffentlichen Recht besteht ein weiterer Schwerpunkt im Energierecht, zu dem auch wissenschaftliche Arbeiten vergeben werden.

„Über uns“ bis 04/2009

Das „Öffentliche Recht“ an der Technischen Universität Darmstadt blickt auf eine große Tradition im Informations- und Datenschutzrecht zurück. Nicht nur war Hessen das erste Land weltweit, dass 1970 ein Datenschutzgesetz verabschiedete. Sondern auch der erste Lehrstuhlinhaber, Adalbert Podlech, trug mit seiner Beteiligung am Rechtsstreit über die Volkszählung vor dem Bundesverfassungsgericht 1983 zur Konturierung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung in Deutschland bei. Seit der Berufung von Frau Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. zum 1.9.2002 versucht der Lehrstuhl an diese große Tradition anzuknüpfen, Arbeiten zur Verwendung elektronischer Dokumente in der → **Verwaltungsgerichtsbarkeit** (2006, 2002) und zu datenschutzrechtlichen Aspekten von → **RFID-tags** (2005) sind bereits erschienen. Einen Grundlagenbeitrag liefert die Beantwortung der Frage „Cyberlaw – Eine neue Disziplin im Recht?“ (2003). Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts SicAri (eine Sicherheitsarchitektur für die ubiquitäre Nutzung des Internets) werden so genannte → **CyLaw-Reports** „erstellt, die dem Aufbau eines Cyberlaw-Casebooks (2005, 2006) dienen. Die Technizität der Technischen Universität ist aber nicht nur für die Themenwahl kausal, sondern auch für die Wahl der Präsentationsform der Lehre. Die Erst-Semester-Vorlesung „Grundzüge des Öffentlichen Rechts“, (in Zukunft: Legal Research and Legal Resources (Rechts- und Juristenmanagement) sowie die Hauptstudiumsvorlesungen "Informations- und Datenschutzrecht I und II, wurden in den Semestern 2003 bis 2005 in E-Learning-Management-Systemen (WebCT) organisiert. In diesen passwortgeschützten Umgebungen erarbeitete FÖR (Fachgebiet Öffentliches Recht) mit den Studierenden Online-Lehr- und Lern-Angebote, die **"Interactive Studies of Jurisprudence, (ISJ)** ermöglichten. Erreichbar wurden diese Visionen durch die Teilnahme von FÖR an einem → **E-Learning-Wettbewerb 2003**, der mit der Präsentation der Ergebnisse am 17.2.2004 abschloss. Grundsätzlich versucht der Lehrstuhl sich mit der Perspektive des **"Legal Realism in Data Privacy and IT-Security-Law" (IT'S LAW)** in die Forschung im Informations- und Datenschutzrecht einzubringen. FÖR will mit seinen Angeboten (im Cyberspace) – für deren Inhalte auch angesichts der Sicherheitsrisiken keine Haftung übernommen bzw. Gewähr gegeben wird – erforschen (Art. 5 Abs. 3 GG), welche (Nicht-)Steuerungschancen und -funktionen Recht in diesem von der Technik geschaffenen Raum entfalten kann, soll und wird. Fokus dieser Forschungen sind Grundlagen- und Anwendungsszenarien, die gegenwärtig am Lehrstuhl konzipiert, erforscht und erlebt werden. Neben dem Informations- und Datenschutzrecht bietet der Lehrstuhl Vorlesungen und Übungen zum Öffentlichen Recht, insbesondere zum Umwelt- und Technikrecht (einschließlich des Energierechts) an. Die Perspektive ist durch Transnationalität und Praxisnähe gekennzeichnet.

„Über uns“ bis 08/2006

Das „Öffentliche Recht“ an der Technischen Universität Darmstadt ist im Cyberspace „veröffentlichtes Recht“. Getreu den Worten eines Rechtsphilosophen, der schon vor Jahrhunderten darauf hinwies, dass die Befolgung des Rechts seine Kenntnis voraussetzt, will FÖR das geltende Recht mit den Studierenden, die Nicht-Juristen sind, teilen. Seit der Berufung von Frau Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. zum 1.9.2002 präsentiert FÖR Lehr- und Forschungsangebote wie -ergebnisse im Internet. Die rechtswissenschaftlichen Themen, denen sich das FÖR-Team wie seine Studierenden widmen, sind durch die Technizität einer Technischen Universität vorgegeben:

- zum einen das **Umwelt- und Technikrecht** und
- zum anderen das **Cyberlaw**.

Auf diesen thematischen Säulen ruht der Lehrstuhl in Lehre und Forschung. Die Technizität der Technischen Universität ist aber nicht nur für die Themenwahl kausal, sondern auch für die Wahl der Präsentationsform der Lehre. Die Erst-Semester-Vorlesung „Grundzüge des Öffentlichen Rechts“ (in Zukunft: Legal Research and Legal Resources (Rechts- und Juristenmanagement) sowie die Hauptstudiumsvorlesungen „Informations- und Datenschutzrecht I und II“ sind seit dem Wintersemester 2003 in E-Learning-Management-Systemen (WebCT) organisiert. In diesen (vorläufig) passwortgeschützten Umgebungen erarbeitet FÖR mit den Studierenden Online-Lehr- und Lern-Angebote, die – wenn unsere Visionen weiter Gestalt annehmen – **„Interactive Studies of Jurisprudence“ (ISJ)** ermöglichen sollen. Erreichbar wurden diese Visionen durch die Teilnahme von FÖR an einem E-Learning-Wettbewerb 2003, der mit der Präsentation der Ergebnisse am 17.2.2004 abschloss. FÖR bittet (die Studierenden) um Verständnis, dass für einen geisteswissenschaftlichen Lehrstuhl E-Teaching eine große Herausforderung ist, und wir diese vorläufigen Arbeitsergebnisse mit der Bitte um einen fairen Umgang nur in passwortgeschützten Umgebungen anbieten wollen. Dies gilt vorläufig auch für die zwei – erst im Aufbau befindlichen – „Verlagsportale“, nämlich das

- **Darmstädter Cyberscript on Cyberlaw (DCSCL)** und das
- **Darmstädter Cyberscript on Energylaw (DCSEL)**.

Diese Angebote sollen die zwei Säulen des Lehrstuhls durch Arbeiten der Studierenden und Mitarbeiter schmücken. So werden hier in Zukunft nicht nur die Seminarprojekte vorgestellt, sondern auch die Seminar-, Studien- und Doktorarbeiten „geteilt“. Sinn dieser forschungs- wie lehrrorientierten Portale ist es, sich den FÖR-Forschungsdisziplinen, die sich durch große Herausforderungen an die Dynamik wie den Grundlagenmut der Bearbeiter/innen („Viola Schmid, Cyberlaw – eine neue Disziplin im Recht?“ in → **Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts 2003**, S.449 ff.) kennzeichnen lassen, mit qualitätvoller Kultur zu nähern. Teil dieser Kultur, die FÖR mit dem englischen Begriff **„SHARE“** verbindet, sind seine **Legal Open Sources (L.O.S.)**. So gibt es zur Unterstützung der zwei aktuellen Lehr- und Forschungsprojekte

- im Umwelt- und Technikrecht seit WS 2003/2004 das **„Emissionszertifikatehandelsrecht“**
- im Informations- und Datenschutzrecht das **IT-Security-Law (IT-S-LAW)**

zwei Gesetzessammlungen, die als „living documents“ mit der Cyberpublic geteilt werden:

- das **↓ TUD Energy Law I** und
- das SicAri-Cyberlaw.

Bei SicAri handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, das bis 2007 eine Sicherheitsarchitektur für die ubiquitäre Nutzung des Internets erforschen soll.

Die Internationalität der FÖR-Lehr- und Forschungsgebiete deutet sich schon in der – vielleicht für den Geschmack einzelner Leser – kritikbedürftigen Anglisierung dieses Textes an. In der Tat will FÖR in der Zukunft Angebote für diesen Rechts- und Sprachraum erarbeiten. Ein erster Schritt ist 2005 der Beitrag zu den → **„Legal Challenges of RFID (Radio Frequency Identification)“**, der in eine Veröffentlichung für den US-amerikanischen Markt aufgenommen wurde.

Auch mit dieser Internationalität der Perspektive versucht der Lehrstuhl sich in die Entwicklung des Datenschutz- und IT-Sicherheitsrechts einzubringen. Eine weitere Perspektive ist die des **„Legal Realism in Data Privacy and IT-Security-Law“**. FÖR will mit seinen Angeboten (im Cyberspace) – für deren Inhalte auch angesichts der Sicherheitsrisiken keine Haftung übernommen bzw. Gewähr gegeben wird – erforschen (Art. 5 Abs. 3 GG), welche (Nicht-)Steuerungschancen und -funktionen Recht in diesem von der Technik geschaffenen Raum entfalten kann, soll und wird. Fokus dieser Forschungen sind Grundlagen- und Anwendungsszenarien, die gegenwärtig am Lehrstuhl konzipiert, erforscht und erlebt werden.

„Über uns“, Stand 2004

A. Lehre

Das Fachgebiet ist neben den beiden Fachgebieten „Deutsches und Internationales Öffentliches und Privates Baurecht“ (Prof. Dr. Axel Wirth) und „Deutsches und Europäisches Finanz- und Steuerrecht“ (Prof. Dr. Susanne Sieker) für die Ausbildung im öffentlichen Recht zuständig. Im wesentlichen können drei Gruppen von Studenten unterschieden werden: Zum einen die Wirtschaftsingenieure des Fachbereichs 1, zum zweiten die Nebenfach(Magister)studierende aus den Fachbereichen 2 und 3 (etwa Lehramtskandidaten) und zum dritten die Informatiker des Fachbereichs 20. Die Vielzahl der Studieninteressen wie der Materien, die herkömmlich als „öffentliches Recht“ bezeichnet werden, verlangen nach einer thematischen Auswahl in Forschung und Lehre. Für eine technische Universität bieten sich in der Zukunft zwei Schwerpunkte an – nämlich das öffentliche Wirtschafts- und das Technikrecht.

- **Öffentliches Wirtschaftsrecht.** Welche Befugnisse hat der Staat (Gerichte, Behörden, Parlamente) in der Wirtschaftspolitik und welche Rechte haben die Marktbeteiligten (Anbieter, Konkurrenten und Verbraucher)? Welches Wirtschaft(sverwaltungs-)recht existiert?
- **Technikrecht.** Welche Befugnisse hat der Staat bei der (De-)Regulierung der Technik und welche Rechte haben die Marktbeteiligten und Marktbetroffenen (Schutz der Sicherheit der Allgemeinheit; Stichwort: Technikfolgenabschätzung). Unter Technikrecht wird hier unter anderem auch das Umweltrecht verstanden, das die Folgen von Technik umweltverträglich zu gestalten sucht. Andere Spezialmaterien sind das Informations- und Datenschutzrecht sowie das Energierecht.

Die thematische Fokussierung wird in zwei Ausbildungsstufen verfolgt: nämlich bei der Vermittlung von Grund- und Spezialkenntnissen.

- **Grundkenntnisse.** Zu der Vermittlung von Grundkenntnissen gehören die Grundzüge des Verfassungsrechts und des (Wirtschafts-)Verwaltungsrechts etwa in der Vorlesung „Grundzüge des öffentlichen Rechts“.

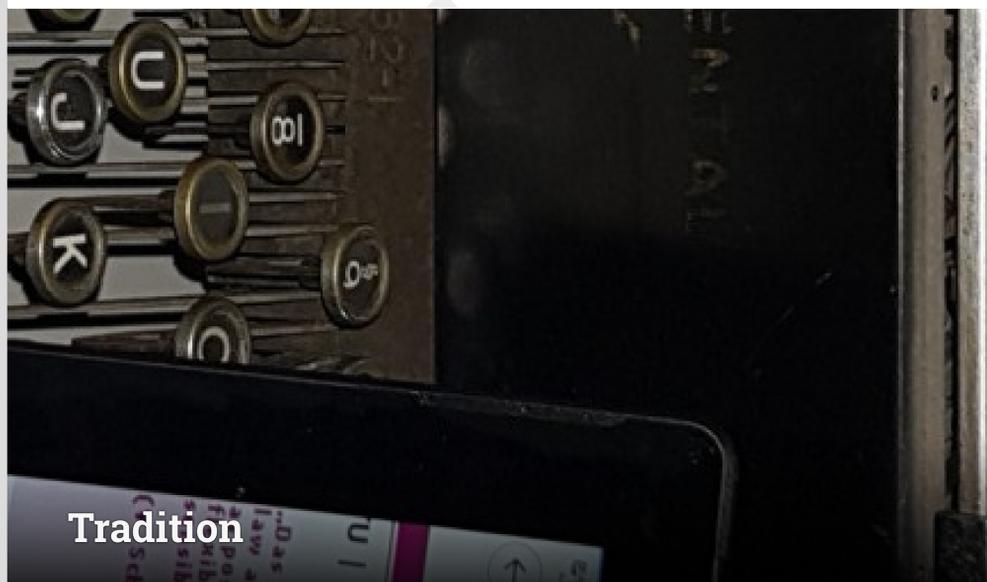
- **Spezialkenntnisse.** Hierzu zählen Vorlesungen im Informations- und Datenschutzrecht oder im Umwelt- und Planungsrecht. Im Mittelpunkt dieser Angebote sollen auch die Gestaltungsmöglichkeiten der Bürger (Umweltdiät, Informationsfreiheitsgesetz, Handel von Emissionszertifikaten, Umweltzeichen („Blauer Engel“, Biosiegel, Mediationen) und nicht nur die traditionellen Handlungsformen der Verwaltung stehen.

Ziel der Veranstaltungen ist es, Wirtschaftsingenieure, Lehramtskandidaten und Informatiker im öffentlichen Recht kommunikations-, lern- und lehrfähig zu machen. Um nur ein Beispiel zu nennen: So müssen etwa Wirtschaftsingenieure an verantwortlicher Stelle sowohl in mittelständischen Unternehmen als auch bei den „big players“ rechtliche Risiken eines Projekts evaluieren und so gut wie möglich kalkulieren können. Didaktisch ist anzustreben, dass die Veranstaltungen des Fachgebiets nach dem **Baukastenprinzip** aufeinander aufbauen und sich ergänzen. Eine besondere Herausforderung stellt sich mit dem Recht der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union. Infolge der europäischen Einigung gibt es ein „öffentliches Recht in Deutschland“ und nicht mehr nur „deutsches öffentliches Recht“. Die Vermittlung von europarechtlichen Grund- und Spezialkenntnissen ist deshalb unerlässlich. Es geht wie bei den „Grundzügeveranstaltungen zum öffentlichen Recht“ um die selektive Vermittlung von Detailwissen, die Vorstellung der Strukturen supranationaler Rechtssysteme, die Vermittlung effizienter Suchstrategien und eines „Gefühls“ für den Blickwinkel des (Gemeinschafts-)Rechts (anhand von Prinzipien des Gemeinschaftsrechts wie etwa „effet utile“ und der primärrechtlichen Grundfreiheiten).

B. Forschung

Die mittelfristigen Forschungs- und Tätigkeitschwerpunkte des Fachgebiets, konzentrieren sich auf zwei Rechtskomplexe, nämlich das „Cyberlaw“ und das Energierecht. Der Begriff „Cyberlaw“ ist konkretisierungsbedürftig: es handelt sich um einen Oberbegriff für Medien-, Telekommunikations-, Internet-, Datensicherheits- und -schutzrecht. Allein die Nennung dieser Materien verdeutlicht die wirtschaftliche und technische Bedeutung. Die Kombination mit dem Energierecht ist zweckmäßig, weil es sich ebenfalls um (leitungsgebundenes) Infrastrukturrecht handelt und sich in einer rechtlichen Betrachtung vergleichbare Fragen bei der De- oder Reregulierung von Märkten insbesondere im Europarecht stellen.





Tradition

Öffentliches Recht

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

[→ Connect](#)

Bild: V. Schmid

TU Darmstadt > WI > FG Öffentliches Recht > Lehrstuhl | Organisation > Tradition

Mit der Berufung von Viola Schmid im September 2002 sucht der Lehrstuhl eine Tradition im deutsch-europäischen Cyberlaw zu begründen. Konsequenterweise werden Texte im Cyberspace mit (Erstellungs-)Datum geteilt sowie archiviert. Ältere Texte werden zum einen in "Anführungszeichen" gesetzt und/oder als sogenannte "(Her)Stories" (teilweise auch in sepia gefärbt) veröffentlicht. Ziel ist es, durch eine L.O.S. (Legal Open Source) Strategie möglichst weites wie gleich- und rechtzeitiges Interesse für die zukunftsorientierte Forschung wie Lehre (Legal Foresight – eigene Terminologie) zu wecken.

[KONTAKT](#)**cy|law**
tu-darmstadt

(N)Etikette

- [Change Management](#)
- [\(Trans\)Sprachlichkeit](#)
- [Cyberlexonomics](#)
- [Basisrecherche](#)

Bild: Ring von Schmuckmanufaktur Kneist in der Nachbarschaft d. ...



Ringmetapher seit 2008:

„So entspricht etwa das Bild der Antike vom alles verbindenden Okeanos der Rolle des Internets heute.“ (R. Michaels, RabelsZ, 2005, 529)

Das Fachgebiet Öffentliches Recht wählt die Metapher des Schiffs, um diesen Ozean zu befahren.

Selbstverständnis: GoCore! & Cybergovernance

Das Fachgebiet Öffentliches Recht betrachtet sich als Brücken- und Pionierlehrstuhl. Zum einen sollen Brücken zum traditional law wie auch den nichtjuristischen Studierenden geschlagen werden; zum anderen sollen aktuelle und zukunftsgerichtete rechtliche Fragestellungen der digitalen Vernetzung möglichst früh und qualifiziert bearbeitet werden. Beispiele waren etwa Arbeiten zum RFID-Recht (bereits 2005) wie auch zur elektronischen Justiz (seit 2003).

Ziele: Akademische Wertschöpfungskette

„Es ist die Überzeugung des Fachgebiets Öffentliches Rechts, dass der Cyberspace nach Steuerung verlangt. Bereits begrifflich ist dieser Steuerungsaspekt mit dem Wortbestandteil „Cyber“ – kybernetiké téchne – enthalten. Der Lehrstuhl forscht, inwieweit dieser Cyberspace einer Steuerung (gubernatio) zugänglich gemacht werden sollte oder eben nicht und erforscht damit die Grenzen des (Nicht-) Rechts.“

Diese traditionelle Strategie wird 2021 um die Integration künstlicher Intelligenz in die Mitwelt wie die These „Law is Code“ ergänzt.

pro et in communitate

„Es entspricht der Tradition des Fachgebiets Öffentliches Recht an der Technischen Universität Darmstadt, Rechtskenntnisse und Engagement auch der außeruniversitären Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. So erfolgte etwa die Durchführung eines Tutorials „Rechts- und Juristenmanagement“ für 14- bis 16-jährige Gymnasialschüler im Rahmen der Hochbegabtenförderung. Des Weiteren sind legal realism Projekte zum akademischen und juristischen Qualitätsmanagement in Arbeit.“

Der Aufbau einer „Citizen Science“-Vorlesung ist unmittelbares Produkt der Überzeugung, dass Cybercitizen insbesondere in Unsicherheitslagen ein hohes Beitrags- wie Risikopotenzial darstellen. Diese Herausforderung wird thematisch unter dem Projekttitel SeCoCi (Security Competent Citizen – im Katastrophenschutz als „Spontanhelfer“ bezeichnet) adressiert.

Darmstädter Cyberscripte

- [Darmstädter Cyberscript on Cyberlaw \(DCSCL\)](#)
- [Darmstädter Cyberscript on Energy Law \(DCSEL\)](#)



Jobs

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Lehrstuhl | Organisation](#) > [Jobs](#)

Für eine Erweiterung des Team suchen wir derzeit:

[KONTAKT](#)

Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)

für Cyberlaw und „Recht der Künstlichen Intelligenz“ – Rechtsreferendare gesucht

Das Fachgebiet Öffentliches Recht an der Technischen Universität Darmstadt sucht eine Referendarin / einen Referendar der Rechtswissenschaften mit einem Stundenumfang von 35 Std./mtl.

Das Portfolio reicht von der Unterstützung von cyberuniversitären Veranstaltungen (Zoom Lehre) bis zur Recherche für Forschung und Lehre (Veröffentlichungen) im „Innovationsrecht“ (etwa „Datenschutzrecht 4.0“, (europäisches) Recht der Künstlichen Intelligenz, Cyberlaw und Cyberscience). Interesse an Europarecht und Öffentlichem Recht werden vorausgesetzt. Erwartet werden Teamgeist, Innovationsmut, (digitale) Lernwilligkeit und Offenheit gegenüber den Herausforderungen der digitalen Transformation zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an Frau Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard), Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Öffentliches Recht, Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt – schmid@cylaw.tu-darmstadt.de – zu senden.

 cylaw
tu-darmstadt

(N)Etikette

[→ Change Management](#)[→ \(Trans\)Sprachlichkeit](#)[→ Cyberlexonomics](#)[→ Basisrecherche](#)

Studentische Hilfskraft (m/w/d)

für Cyberlaw und „Recht der Künstlichen Intelligenz“ – zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Das Fachgebiet Öffentliches Recht an der Technischen Universität Darmstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine studentische Hilfskraft mit informationstechnologischer Alltagsexpertise an einem Lehrstuhl (etwa TUCaN, Moodle, FirstSpirit CMS, MS Office, Zoom).

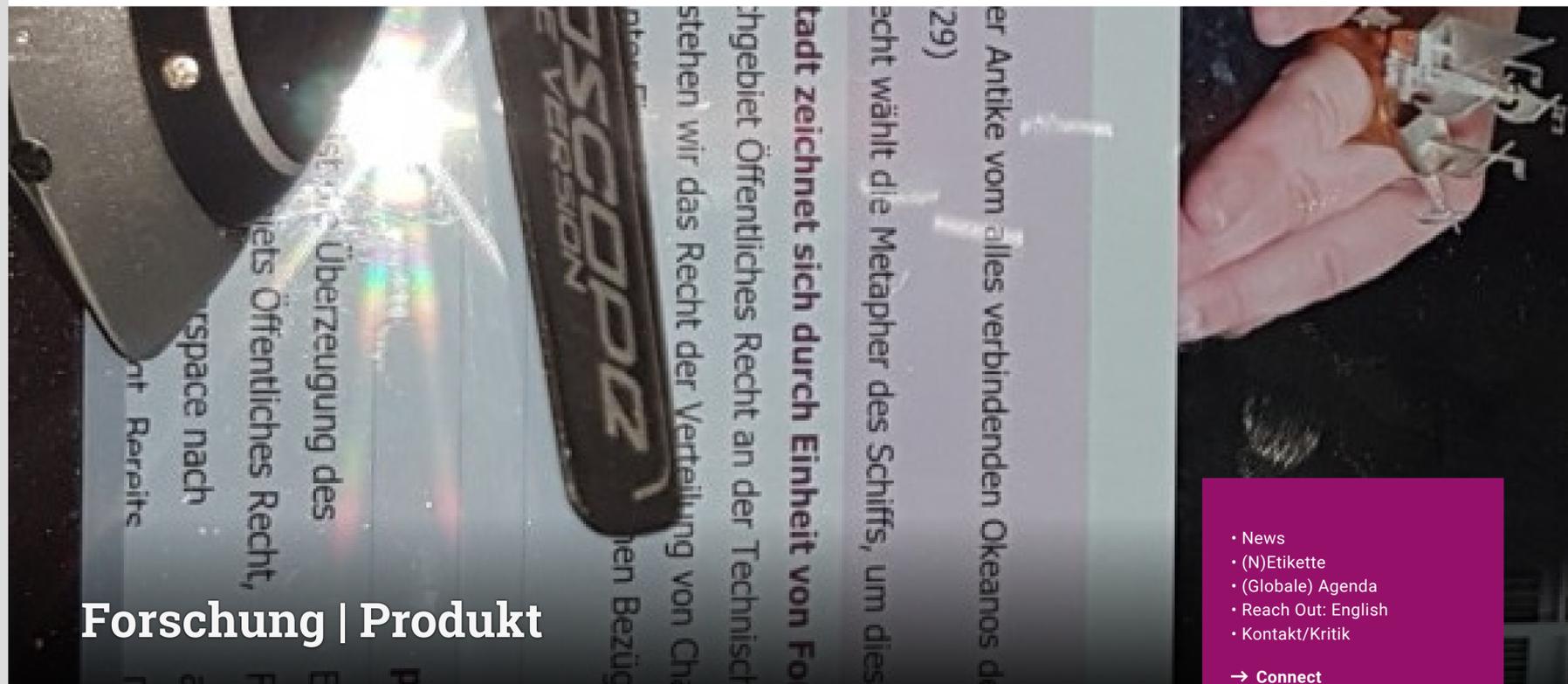
Geplant ist eine Beschäftigung von insgesamt 40 Std. für einen Zeitraum von 6 Monaten. Der transdisziplinären Aufgabe entsprechend sind Bewerbungen von Studierenden sowohl der TU Darmstadt (Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftsinformatiker... [ohne Wertung in der Reihenfolge]) als auch Studierender rechtswissenschaftlicher Fakultäten willkommen. Das Portfolio ist breit:

- Unterstützung von cyberuniversitären Veranstaltungen als „Teaching Assistant“ (Zoom Lehre mit Breakout Räumen und Umfragen/Polling etc.),
- organisatorische Aufgaben (Mitschriften/Protokolle),
- Unterstützung von IT systemadministrativen Aufgaben,
- Recherche für Forschung und Lehre (Veröffentlichungen) im „Innovationsrecht“ (etwa „Datenschutzrecht 4.0“, [europäisches] Recht der Künstlichen Intelligenz, Cyberlaw und Cyberscience).

Erwartet werden Teamgeist, Innovationsmut, (digitale) Lernwilligkeit und Offenheit gegenüber den Herausforderungen der digitalen Transformation zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an Frau Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard), Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Öffentliches Recht, Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt – schmid@cylaw.tu-darmstadt.de – zu senden.





Forschung | Produkt

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

→ [Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Forschung | Produkt](#)

Die Tradition der "akademischen Wertschöpfungskette" wird auf dem "Bühnenbild" durch das Abbild der Homepage aus 2008 und das erste vom Lehrstuhl erworbene Drohnen-Modell aus 2012 verdeutlicht. Immer geht es um die "Eroberung" von rechtlichem "Neuland" – sei es mit der Ringmetapher für das Internetrecht (folgend „So entspricht etwa das Bild der Antike vom alles verbindenden Okeanos der Rolle des Internets heute“ (R. Michaels, RabelsZ, 2005, 529)) oder mit dem Drohnen-(Rechts-)Demonstrator für die "KI der Lüfte". Automatisierte und autonome Mobilität auch zur Luft bereiten auf die innovationsrechtlichen Herausforderungen des Cyberspace und einer "Drohnenwelt" vor.

[KONTAKT](#)

cylaw
tu-darmstadt

[Veröffentlichungen](#)

[Projekte](#)



CyLaw

Deutschland
Land der Ideen



Öffentliches Recht
ubiquitar sicher

Fachgebiet Öffentliches Recht



Veröffentlichungen

► „neunzehn CyLaw-Reports“, die die Rechtsprechung zu so verschiedenen Fragen wie der Haftung von Agenten bei Phishing, von ec-Karten oder der W-LANs analysiert

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

→ Connect

TU Darmstadt > WI > FG Öffentliches Recht > Forschung | Produkt > Veröffentlichungen

KONTAKT

cylaw
tu-darmstadt

Monografien

Beiträge in „(E-)Books“

Online-Publikationen:
CyLaw-Reports

Zeitschriftenaufsätze

Rezensionen

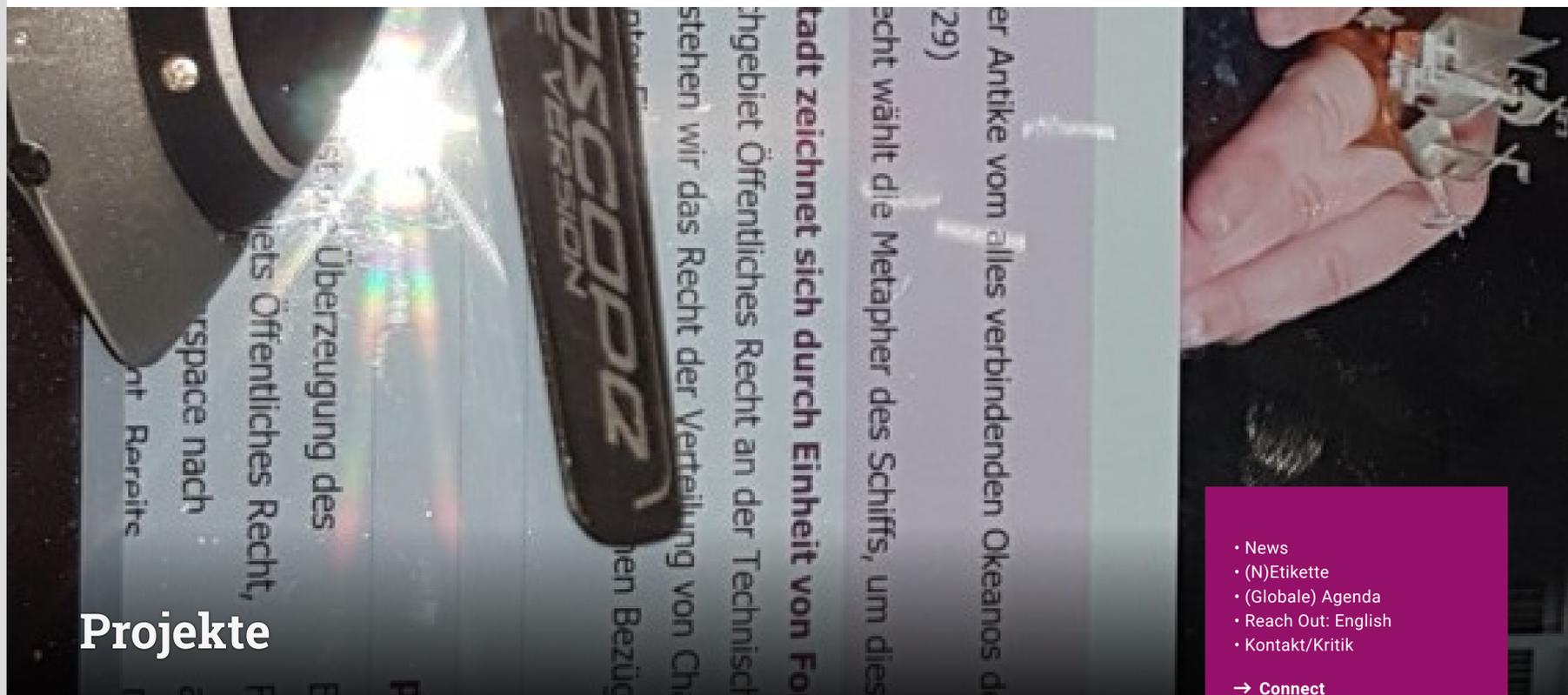
Fallbesprechungen

Vorträge

Onlinelehre Cyberlaw

Onlinelehre
Öffentliches Recht





Projekte

- News
- (N)Etikette
- (Globale) Agenda
- Reach Out: English
- Kontakt/Kritik

→ [Connect](#)

[TU Darmstadt](#) > [WI](#) > [FG Öffentliches Recht](#) > [Forschung | Produkt](#) > [Projekte](#)

[KONTAKT](#)

cylaw
tu-darmstadt

[Cyberlexonomics](#)

[Citizen Science/SeCoCi](#)

[GoCore!](#)

